

Jubiläumsjahr in Lohr

BRK sucht dringend Ehrenamtliche für den Sanitätsdienst

Lohr a.Main | 06.04.2026 - 14:37 Uhr | ⌚ 2 Min.



Anschaulich demonstrierten die Sanitäter bei den Vorführungen am Samstagmorgen in der Markthalle, wie man bei einem verunglückten Motorradfahrer vorgehen soll.

Foto: Gabi Nätischer

Seit 1871 gibt es die Bereitschaft Lohr des Bayerischen Roten Kreuzes, Kreisverband Main-Spessart. Wegen des Corona-Lockdowns hatte das 150-jährige Bestehen vor fünf Jahren nicht gefeiert werden können. Dafür wird jetzt im 155. Jahr "nachgefeiert". Die erste Aktion hat es am Samstagmorgen in der leerstehenden Lohrer Markthalle gegeben.

"Unser Jubiläumsjahr steht ganz im Fokus der Mitgliedergewinnung", berichtet Sanitäter Volker Müller, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit bei der Lohrer Bereitschaft. Er und etliche andere Ehrenamtliche waren bei der Veranstaltung am Samstagvormittag in der Lohrer Innenstadt anzutreffen gewesen. Die Erste im

Jubiläumsjahr fand einmalig in und vor der ehemaligen Markthalle statt und fand ein breitgefächertes, interessiertes Publikum. Draußen standen ein Rettungswagen und ein Notarztwagen zur Besichtigung bereit. In der Markthalle waren verschiedene Stände aufgebaut, an denen man Gespräche führen und Informationen zum ehrenamtlichen Sanitätsdienst bekommen konnte.

Besucher konnten sogenannte Vitalparameter wie den Blutdruck messen lassen. Ergänzend gab es Vorführungen. Gezeigt wurde, wie Erste Hilfe auch von Laien geleistet werden kann. Demonstriert wurden die stabile Seitenlage, Reanimation und Helmbabnahme bei einem - hier simuliert - verunglückten Motorradfahrer. Dabei ging Bereitschaftsmitglied Peter Hartmann ins kleinste Detail und gestaltete die Vorführung interessant - auch für die anwesenden Kinder und Jugendlichen. Aus immerhin 140 Mitgliedern besteht die örtliche Lohrer Bereitschaft. Trotzdem sind sie gerade dringend auf der Suche nach neuen Aktiven. Sanitätsdienst leisten die ausschließlich ehrenamtlich Tätigen zum Beispiel an der Lohrer Spessartfestwoche, beim Radrennen in Wombach oder auf der Tanzinsel in Gemünden. "Wir sind nur ein kleines Kernteam von rund 30, das immer mehr Sanitätsdienste ableisten muss, das heißt, an Veranstaltungen bereitzustehen. Ein anderes Thema sind die Einsatzdienste, auf die die Bereitschaft in den nächsten Veranstaltungen im Jubiläumsjahr näher eingehen möchte. Jedes Fest bekommt immer größere Auflagen und wir müssen immer öfters anwesend sein", sagt der Lohrer Bereitschaftsleiter Lukas Scheuring im Gespräch. Bei diesen Diensten könnten auch Neulinge relativ schnell einsteigen und von den Erfahreneren lernen. Zweimal im Monat sind Ausbildungen im Lehrsaal mit immer anderen Themen. Dort können Interessierte auch einfach mal hineinschnuppern, betont Volker Müller. Markus Urrutia ergänzt: "Viele Leute könnten mehr als sie sich zutrauen, und wir könnten sie durch solche Übungsarbeit auf dem Laufenden halten. Das ist das, was die Bevölkerung braucht."

Auch der amtierende Bürgermeister Dirk Rieb stattete den Helferinnen und Helfern vom Roten Kreuz am Samstagmorgen einen Besuch ab. Er selbst ist seit dem 14. Lebensjahr Mitglied der BRK-Bereitschaft, früher auch aktiv tätig gewesen und der Bereitschaft noch sehr verbunden. "Ich schätze diesen Dienst sehr und wir werden immer Ehrenamtliche brauchen. Ohne diese ist es für eine Kommune sehr schwer, diese dringend benötigten Dienste aufrechtzuerhalten", sagt er. Müller und Scheuring zeigten sich nach der Aktion sehr zufrieden mit der Resonanz der Besucher. "Wir werden uns im Jubiläumsjahr noch weiter vorstellen." Geplant seien Veranstaltungen am Lohrer Flohmarkt an der Mainlande oder zum Beispiel beim Lohrer Rambourfest. Warum sie jahrelang ehrenamtlich für das BRK tätig seien? "Die Anerkennung, die man bekommt, ist sehr viel wert. Du wirst im Dienst von jedem angelächelt und jeder sagt 'danke'. Das ist die Sache wert", sind sich die Bereitschaftsmitglieder einig.